

Soziologische Bemerkungen zu Vorkommen von *Mimulus guttatus* an Talsperren des Süderbergländ

– Rainer Galunder und Erwin Patzke –

Zusammenfassung

Der aus Nordamerika stammende und in den Bach- und Flußstälern Mitteleuropas eingebürgerte *Mimulus guttatus* hat seine Verbreitungsschwerpunkte in *Rumici-Phalaridion*- und *Chenopodion fluviatilis*-Gesellschaften. Im Süderbergländ kommt die Art an Talsperrenufer im *Bidention* vor. Die Soziologie von *Mimulus guttatus* an diesen Standorten veranschaulicht eine Vegetationstabelle.

Abstract

Mimulus guttatus a species originating from North America has become naturalized in our region and occurs mainly in communities belonging to the *Rumici-Phalaridion* and *Chenopodion fluviatilis*. In the Süderbergländ this species is found in the *Bidention* on the shores of reservoirs. The phytosociological status of *Mimulus guttatus* in such situations is elucidated in a vegetation table.

Der aus Nordamerika stammende *Mimulus guttatus* ist in den Fluß- und Bachufergesellschaften Mitteleuropas völlig eingebürgert. OBERDORFER (1983) gibt als Verbreitungsschwerpunkte das *Cardamino-Montion*, *Sparganio-Glycerion* und *Agropyro-Rumicion* an. Untersuchungen zur Soziologie der Gelben Gauklerblume liegen auch von DIERSCHKE et al. (1983) für den Westharz und das Harzvorland vor. *Mimulus guttatus* kommt dort höchstens in der „Spülsaum-Röhricht-Zwillingsgesellschaft“ (*Bidentetea – Rumici-Phalaridion*) und in der „Staudensaum-Röhricht-Zwillingsgesellschaft“ (*Artemisietea – Rumici-Phalaridion*) vor. An der Oker, Rhume und Sieber wächst die Art auch im *Polygono-Chenopodietum* Lohm. 1950 (DIERSCHKE 1984).

Im Bereich des Ebbegebirges besiedelt *Mimulus guttatus* die Ufer der Lister- (TK 4912/2) und Oester- (TK 4812/2)-Talsperre. Die Gauklerblume findet sich bevorzugt in lückigen Therophytenbeständen, die an Röhricht-Gesellschaften grenzen. Die vitalen Pflanzen bevorzugen an beiden Stauseen den Einlaufbereich der Gewässer. Aufgrund der Unterschiede gegenüber den Fluß- und Bachufer-Gesellschaften können sie zum *Bidention* gestellt werden.

In Tab. 1 werden einige Vegetationsaufnahmen von der Lister- und Oestertalsperre aufgeführt. Die Aufnahmen entstanden zu verschiedenen Zeitpunkten, im Mai an der Listertalsperre und im September an der Oestertalsperre. Die Bestände gehören zum *Bidention*, in dessen Lücken Elemente des *Nanocyperion* eingestreut sind. An der Listertalsperre erreichen *Gnaphalium uliginosum* und *Juncus bufonius* eine relativ hohe Deckung. Das Sumpfruhrkraut kommt in der Initialphase der Gesellschaft zur Geltung, während es danach von anderen Arten überlagert wird. Auch *Mimulus guttatus* fällt zu diesem Zeitpunkt schon von weitem auf. Später wird der Gesellschaftsaspect von *Epilobium adenocaulon* bestimmt. Das Drüsige Weidenröschen tritt in den letzten Jahren außerdem verstärkt in anderen abgelassenen Staubecken auf und prägt stellenweise die *Bidention*-Gesellschaften. Als weitere Verbandskennarten finden sich *Polygonum hydropiper*, *Bidens tripartita*, *B. radiata* und *Rorippa palustris* ein. Die Gesellschaft wächst auf feuchten bis nassen, relativ nährstoffreichen, schluffig-tonigen Substraten, die sich in der ehemaligen Talaue abgelagert haben.

In den nächsten Jahren wird sich zeigen, ob *Mimulus guttatus* an weiteren Talsperren auftritt und sich ein zusätzlicher Verbreitungsschwerpunkt in *Bidention* herauskristallisiert.

Tab. 1: Soziologie von *Mimulus guttatus* an Talsperren

Bidention

Nr. d. Aufnahme:	1	2	3	4	5
Aufnahmefläche (qm):	12	8	2	4	4
Deckung (%):	90	95	90	100	95
Artenzahl:	23	12	12	15	12

<i>Mimulus guttatus</i>	1	1	2	1	2
-------------------------	---	---	---	---	---

Arten des Bidention:

<i>Epilobium adenocaulon</i>	3	3	3	4	3
<i>Polygonum hydropiper</i>	1	1	2	1	1
<i>Rorippa palustris</i>	2	1	+	+	+
<i>Bidens tripartita</i>	.	.	1	1	1
<i>Bidens radiata</i>	1	1	.	.	.
<i>Polygonum lapathifolium</i> s.str.	1

Arten des Nanocyperion:

<i>Gnaphalium uliginosum</i>	3	3	1	1	1
<i>Juncus bufonius</i>	2	1	1	+	2
<i>Limosella aquatica</i>	1

Begleiter:

<i>Juncus effusus</i>	1	1	3	1	3
<i>Stellaria media</i>	+	1	1	2	.
<i>Glyceria fluitans</i>	.	.	1	1	1
<i>Myosotis palustris</i> s.str.	1	+	.	+	.
<i>Urtica dioica</i>	+	+	+	.	.
<i>Impatiens noli-tangere</i>	+	1	.	1	.
<i>Polygonum persicaria</i>	2	1	.	.	.
<i>Matricaria discoidea</i>	.	.	.	+	+
<i>Rumex obtusifolius</i>	.	.	.	+	+

Außerdem jeweils einmal: *Polygonum tomentosum* in 1:1; *Capsella bursa-pastoris* in 1:1; *Holcus lanatus* in 1:1; *Alopecurus pratensis* in 1:1; *Veronica beccabunga* in 1:1; *Plantago intermedia* in 1:1; *Sagina procumbens* in 1:1; *Agrostis stolonifera* in 1:1; *Agrostis geniculatus* in 3:1; *Helianthus annuus* in 4:1; *Poa annua* in 5:1.

Aufnahmeort: 1-2: Listertalsperre; 3-5 Oestertalsperre.

Literatur

- DIERSCHKE, H. (1984): Auswirkungen des Frühjahrshochwasser 1981 auf die Ufervegetation im südwestlichen Harzvorland mit besonderer Berücksichtigung kurzlebiger Pioniergesellschaften. — Braunschw. Naturk. Schr. 2: 19–39. Braunschweig.
- , OTTE, A., NORDMANN, H. (1983): Die Ufervegetation der Fließgewässer des Westharzes und seines Vorlandes. — Naturschutz und Landschaftspflege in Nieders. Beih. 4: 83 S. Hannover.
- OBERDORFER, E. (1983): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 5. Aufl. — Stuttgart. 1051 S.

Adressen der Autoren:

Rainer Galunder
Kronstädter Gasse 62
D-5276 Wiehl-Drabenderhöhe

Prof. Dr. rer.nat. Erwin Patzke
Melatener Str. 143
D-5100 Aachen